

## **188 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XIX. GP**

---

# **Bericht des Umweltausschusses**

### **über den Antrag der Abgeordneten Ing. Monika Langthaler und Genossen betreffend Nationalpark Donau-Auen [2/A(E)]**

Die Abgeordneten Ing. Monika Langthaler und Genossen haben diesen Entschließungsantrag am 7. November 1994 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Seit nunmehr 16 Jahren wird an der Donau geforscht und ein Nationalpark vorbereitet. Zehn Jahre nach „Hainburg“ droht noch immer der Bau von Kraftwerken. Der Nationalpark Donau-Auen und die damit verbundene Rettung der letzten großen Aulandschaft Mitteleuropas ist zu einer entscheidenden Frage der österreichischen Natur- und Umweltpolitik geworden.

Seit dem Herbst 1993 liegt, nach dreijähriger Arbeitszeit, ein umfassendes und umsetzungsreifes Nationalparkkonzept vor.

Demnach

- sind die Donau-Auen als letzte große geschlossene Aulandschaft Mitteleuropas nach internationalen Kriterien nationalparkwürdig und weisen ein großes ökologisches Potential auf,
- sind Nationalpark und Kraftwerk auf derselben Fläche unvereinbar,
- ist ein Nationalpark, der sämtliche Augebiete zwischen Wien und der Staatsgrenze zur Slowakei beinhaltet, die sinnvollste Lösung,
- ist ein Nationalpark auf der gesamten Fläche nicht nur ökologisch, sondern auch volkswirtschaftlich sinnvoller als ein Kraftwerk. Auch aus wirtschaftlicher Sicht ist ein Nationalpark weiteren Kraftwerken vorzuziehen.

Zehn Jahre nach Hainburg wäre es höchst an der Zeit, die damalige Denkpause zu beenden und ein umweltpolitisches Zeichen zu setzen und mit zehnjähriger Verspätung den Nationalpark Donau-Auen zu beschließen!“

Der Umweltausschuß hat den gegenständlichen Entschließungsantrag [2/A(E)] in seiner Sitzung am 20. April 1995 in Verhandlung genommen. Berichterstatterin im Ausschuß war die Abgeordnete Ing. Monika Langthaler.

An der Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Karlheinz Kopf, Dr. Robert Rada, Mag. Thomas Barmüller, Otmar Brix, Ing. Gerulf Murer, Dipl.-Ing. Werner Kummerer und der Ausschußobmann sowie die Bundesministerin für Umwelt Maria Rauch-Kallat.

Im Zuge der Debatte brachten die Abgeordneten Dipl.-Ing. Dr. Peter Keppelmüller, Karlheinz Kopf und Otmar Brix einen Entschließungsantrag ein.

Bei der Abstimmung fand der Antrag 2/A(E) nicht die Zustimmung der Ausschußmehrheit.

Der Antrag der Abgeordneten Dipl.-Ing. Dr. Peter Keppelmüller, Karlheinz Kopf und Otmar Brix wurde mit Stimmenmehrheit angenommen.

Zum Berichterstatter für das Haus wurde Georg Oberhaider gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratung stellt der Umweltausschuß somit den Antrag, der Nationalrat wolle

1. die beigedruckte Entschließung annehmen,
2. den Bericht hinsichtlich des Antrags 2/A(E) zur Kenntnis nehmen.

Wien, 1995 04 20

٪

**Georg Oberhaider**  
Berichterstatter

**Mag. Karl Schweitzer**  
Obmann

2

**188 der Beilagen**

%

**Entschließung**

Die Bundesregierung wird ersucht, alles in ihren Kräften Stehende zu unternehmen, um gemeinsam mit den Bundesländern Wien und Niederösterreich die notwendigen Entscheidungen zur Errichtung eines Nationalparkes Donau-Auen im Jahre 1996 zu treffen.